

THEATER



Leerer Stuhl im leeren Raume

Max Werner Lenz, das Elsie und der Karl
Eine kleine Revue von Hans Peter Treichler
mit Graziella Rossi und Helmut Vogel
am Klavier und musikalische Einrichtung: Daniel Fueter
Oeil extérieur: Philip Bartels; Ausstattung: Carlo Lienhard

ee

edith eicher kulturvermittlung
rehalpstrasse 19, 8008 zürich, fon +41 (0)44 422 73 94,
e-mail eeicher@sunrise.ch, www.eeicherkultur.ch

Im Dampfbad des überfüllten Hirschensaals im Zürcher Niederdorf fand Max Werner Lenz zu seiner Bestform: als Darsteller, Regisseur und Texter des legendären Cabaret Cornichon, das in den 30-er Jahren den Kampf gegen faschistisches Gedankengut aufnahm und um 1950 im ebenso legendären Cabaret Fédéral seinen Nachfolger fand. Lenz war es auch, der das kabarettistische Naturtalent der 22 Jahre jüngeren Elsie Attenhofer entdeckte und sie zum Liebling des Hirschen-Publikums machte. Und als Elsie 1940 den Germanistikprofessor Karl Schmid heiratete, liess sich das Paar auf einem Nachbargrundstück in Bassersdorf nieder. Ein aussergewöhnliches Trio hatte sich da im Zürcher Unterland gefunden, denn auch Karl Schmid spielte eine Hauptrolle im Widerstand gegen die Rechte: als Redner und Propagandist der Geistigen Landesverteidigung.

Die Verse vom «leeren Stuhl im leeren Raume» (aus Lenz' Gedichtband «Lyrische Reise») sind kurz nach dem Krieg entstanden und widerspiegeln Lenz' Lebensgefühl in dieser Epoche. Das Cornichon war Geschichte, das Fédéral noch im Exposé-Stadium. Mit dem leeren Raum und seinem einsamen Stuhl beginnt denn auch die Revue rund um das ungleiche Trio Max, Elsie und Karl. Rückblenden und Vorschauen füllen ihn allmählich mit Geschichten, Melodien und Bildern, die den schweizerischen Alltag der 30er- und 40er Jahre lebendig werden lassen.

Ein Stück Schweizer Kabarettgeschichte und das Porträt einer ungewöhnlichen Dreierbeziehung!

Premiere 4. Juni 2015 19.30 Uhr & 6. Juni 2015 19.00 Uhr
im Miller's Studio, Zürich

Zusatzvorstellung: 21. Oktober 2015 | 20 Uhr

Gage auf Anfrage